

RTL-Tarifverhandlung zu Entgeltsystem und Eingruppierung fortgesetzt

Die Tarifparteien haben die Verhandlung wie vereinbart zu den Themen Eingruppierung, zukünftiges Entgeltssystem, Geltungsbereich und beschäftigungssichernden Instrumenten fortgesetzt. Dazu haben die Gewerkschaften DJV und ver.di einen detaillierten Vorschlag vorgelegt, der von RTL-Generalsekretär Thomas Kreyes in den entscheidenden Punkten als nicht verhandelbar abgelehnt wurde. Zustimmend hat Kreyes lediglich die Forderung bewertet, dass bestehende Entgelthöhen der derzeit bei RTL beschäftigten Mitarbeiter generell und auch im Falle der erneuten Befristung eines Vertrages nicht verringert werden sollen.

Offen ist allerdings noch die Kernfrage, welche Tarif- und damit Mindestgehälter bei einem Neuabschluss der Tarifverträge für RTL und die Regionalfenster bei Neueinstellungen gelten sollen. Hier liegen die Vorstellungen noch weit auseinander. Der Vorschlag der Gewerkschaften, für einen Zeitraum von zwei Jahren diese Kolleginnen und Kollegen übergangsweise eine Tarifgruppe niedriger als nach dem bisher geltenden Tarifgehalt zu vergüten, wurde zurückgewiesen. Aus der Sicht des Senders ist bei den Tarifgehältern ein radikaler Schnitt für einen Neuabschluss erforderlich. Nach Auffassung der Gewerkschaften muss sich eine neue Entgeltstruktur aber an den branchenüblichen Standards orientieren. Erneut diskutiert wurde auch die Frage, unter welchen Voraussetzungen weitere RTL Unternehmen in den Geltungsbereich eines neuen Tarifvertrages einbezogen werden können.

Da bei der Zusammenführung der Senderfamilie in Köln-Deutz beabsichtigt wird, verschiedene Abteilungen zusammen zu legen, haben die Gewerkschaften ein beschäftigungssicherndes Instrument gefordert. Werden bei der Zusammenlegung Arbeitsplätze von RTL-Beschäftigten einbezogen, sollen zukünftig in der neuen Abteilung

wenigstens die bisherigen RTL-Tarifgehälter gezahlt werden. Die Lohnkonkurrenz um die verbleibenden Stellen würde damit entschärft werden und die Chancen von RTL-Beschäftigten, den Arbeitsplatz zu behalten, würden damit steigen. Eine solche Regelung ist aber aus der Sicht des Senders nicht akzeptabel.

Als nächster Verhandlungstermin wurde der 7. September vereinbart.

DJV-Ansprechpartner:

Michael Klehm (kle@djv.de)

Telefon: 0228/20 172-16

Impressum: Referat für Neue Medien/ Internationale Beziehungen, .Tel. 0228/20 172-16

Sie finden dieses *Medien-Info-EXTRA* auch auf der DJV-Homepage unter www.djv.de.